

# Stenographisches Protokoll.

## 13. Sitzung der IV. Session der VI. Wahlperiode des Landtages von Niederösterreich.

Donnerstag, den 24. April 1958.

### Inhalt

1. Eröffnung durch Präsident Sassmann (Seite 315).
2. Gedenkrede des Präsidenten Sassmann anlässlich des Ablebens des ehemaligen Zweiten Präsidenten des niederösterreichischen Landtages, Alois Mentasti (Seite 315).
3. Abwesenheitsanzeigen (Seite 316).
4. Mitteilung des Einlaufes (Seite 316).
5. Wahl eines Mitgliedes und eines Ersatzmannes in den Bundesrat (Seite 316).

PRÄSIDENT SASSMANN (*um 9 Uhr 38 Minuten*): Ich eröffne die Sitzung. Das Protokoll der letzten Sitzung ist geschäftsordnungsmäßig aufgelegt; es ist unbeantwortet geblieben, demnach als genehmigt zu betrachten.

Hohes Haus! (*Die Abgeordneten und die übrigen im Saale Anwesenden erheben sich von ihren Sitzen.*) Es obliegt mir die traurige Pflicht, eines Mannes zu gedenken, der eine Reihe von Jahren dem niederösterreichischen Landtag als Mitglied angehört und auch sonst im öffentlichen Leben unseres Heimatlandes gewirkt hat.

Der frühere Zweite Präsident des niederösterreichischen Landtages, Alois Mentasti, ist am 23. April 1958 gestorben.

Alois Mentasti, der am 15. Februar 1887 in Sooß bei Baden geboren wurde, entstammte einer kinderreichen Hauerfamilie. Durch die schweren wirtschaftlichen Verhältnisse im Weinbau um die Jahrhundertwende gezwungen, bildete er sich zunächst im Maler- und Anstreichergewerbe aus und lernte als Gehilfe einen Großteil Europas kennen.

In die Heimat zurückgekehrt, übte er seit 1909 das erlernte Gewerbe selbständig aus und übernahm später die elterliche Weinbauernwirtschaft.

Im Jahre 1919 wurde er in den Gemeinderat seines Geburtsortes Sooß gewählt, in dem er die Funktion des Vizebürgermeisters ausübte.

Er war Mitglied des Ortsschulrates, des Bezirksschulrates und Bezirksfürsorgetrates und Obmann des Bezirksstraßenausschusses des Bezirkes Baden.

Am 24. April 1927 wurde er erstmalig in den niederösterreichischen Landtag gewählt. Er gehörte diesem Hause auch nach der Befreiung Oesterreichs in der Zeit vom 12. Dezember 1945 bis 6. Juli 1949 an und bekleidete während dieser Wahlperiode die Funktion eines Zweiten Präsidenten des Landtages. Hier hat er sich stets mit Nachdruck und Wärme für die Interessen der Landwirtschaft und im besonderen für die weinbaureisende Bevölkerung eingesetzt.

Nach seinem Ausscheiden als Landtagsabgeordneter war er von 1949 bis 1953 Mitglied des Nationalrates. Neben allgemein öffentlichen Interessen galt seit jeher seinem Herkommen entsprechend seine besondere Liebe den Belangen der Landwirtschaft, speziell dem Weinbau. Er war auch seit Gründung der Landes-Landwirtschaftskammer deren Mitglied und gleichzeitig Bezirksbauernkammerrat.

Während der provisorischen Staatsregierung wurde er daher als Vertreter seiner Partei als Unterstaatssekretär für Land- und Forstwirtschaft berufen. Seit 1949 bis zu seinem Tode wirkte Alois Mentasti als Bezirksbauernkammerrat der Bezirksbauernkammer Baden und gleichzeitig als Landeskammerrat der Landes-Landwirtschaftskammer für Wien und Niederösterreich, in der er von 1945 bis 1950 die Stelle eines Vizepräsidenten innehatte.

Aus dieser kurzen Darstellung des Lebenslaufes und der umfangreichen Tätigkeit des Verstorbenen auf den verschiedensten Gebieten der öffentlichen Verwaltung geht hervor, daß mit Alois Mentasti ein Mann von unangewandtem ist, der sein ganzes Leben den Interessen und dem Wohle seiner Mitbürger gewidmet hat, wofür ihm der Dank unseres Heimatlandes gebührt. Ob seiner Arbeit im Dienste der Allgemeinheit wird ihm der niederösterreichische Landtag stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Familie des Verstorbenen gilt unsere innige Anteilnahme.

*(Die Abgeordneten und die übrigen Anwesenden im Saale nehmen wieder ihre Plätze ein.)*

Über den Antrag der Abg. Dr. Haberzettl, Schöberl, Stangler, Schwarzott, Bachinger, Fehringer und Genossen vom 28. November 1957, betreffend die Einschränkung des Dienstbetriebes der Postämter an Sonn- und Feiertagen, hat das Landesamt I/7 mit Schreiben vom 19. März 1958 Bericht erstattet. Dieser Bericht liegt auf den Plätzen der Herrn Abgeordneten auf.

Frau Abg. Czerny hat mit Schreiben vom 24. März 1958 um einen Urlaub in der Zeit vom 29. Juni bis inklusive 12. Juli 1958 angesucht. Herr Abg. Pettenauer hat für die Zeit vom 28. Juni bis inklusive 14. Juli 1958 um einen Urlaub zum Zwecke des Besuches der Weltausstellung in Brüssel angesucht.

Ich erteile diese Urlaube laut § 19 LGO und ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme.

Ich bitte nun um Verlesung des Einlaufes.

**SCHRIFTFÜHRER** *(liest)*: Vorlage der Landesregierung, betreffend den Gesetzentwurf, womit das Blindenbeihilfengesetz abgeändert und ergänzt wird (Blindenbeihilfengesetznovelle).

Vorlage der Landesregierung, betreffend den Gesetzentwurf über die Verwaltungsabgaben in der Landes-, Bezirks- und Gemeindeverwaltung in Niederösterreich (Landesverwaltungsabgabengesetz).

Vorlage der Landesregierung, betreffend Ankauf des Amtsgebäudes der Bezirkshauptmannschaft Melk.

Vorlage der Landesregierung, betreffend Ausfallsbürgschaft für Grundaufstockungskredite.

Vorlage der Landesregierung, betreffend die Erhebung der Ortsgemeinde Reichenau, polit. Bez. Neunkirchen, zur Marktgemeinde und Abänderung des Ortsnamens.

**PRÄSIDENT SASSMANN** *(nach Zuweisung des Einlaufes an die zuständigen Ausschüsse)*: Wir gelangen zur Beratung der Tagesordnung, Punkt 2, Wahl.

Die Fraktion der Sozialistischen Partei im Landtag von Niederösterreich hat mir mit Schreiben vom 24. März 1958 bekanntgegeben, daß Herr Josef Pfaller mit Schreiben

vom 15. März 1958 sein Mandat als Abgeordneter zum Bundesrat des Wahlkreises unter dem Manhartsberg zurückgelegt hat und infolgedessen seine Mitgliedschaft zum Bundesrat erloschen ist. Der für ihn vom Landtag seinerzeit gewählte Ersatzmann Karl Stibernitz verzichtete mit Schreiben vom 24. März 1958 auf die hierdurch auf ihn übergegangene Mitgliedschaft zum Bundesrat.

Es ist daher durch die Zurücklegung des Mandates eines Mitgliedes zum Bundesrat durch Herrn Josef Pfaller und durch den Verzicht des Ersatzmannes Karl Stibernitz auf die Mitgliedschaft zum Bundesrat eine Nachwahl zum Bundesrat notwendig.

Für die Nachwahl wurden seitens der Fraktion der Sozialistischen Partei im Landtag von Niederösterreich vorgeschlagen: Als Mitglied: Herr Josef Graf, Hauptschuloberlehrer, Bürgermeister in Gänserndorf, als Ersatzmann: Herr Karl Stibernitz, Bürgermeister in Deutsch-Wagram.

Wir kommen nun zur Wahl eines Mitgliedes und eines Ersatzmannes in den Bundesrat.

Ich bitte die Herren Abgeordneten, die Stimmzettel, welche auf den Plätzen aufliegen, auszufüllen und abzugeben.

Die Herren Schriftführer bitte ich um Vornahme des Skrutiniums und unterbreche zu diesem Zwecke die Sitzung auf kurze Zeit. *(Unterbrechung der Sitzung um 9 Uhr 48 Min. — Nach Zählung der Stimmzettel und Wiederaufnahme der Sitzung um 9 Uhr 50 Min.)*: Ich nehme die Sitzung wieder auf. Abgegeben wurden 50 Stimmen, sämtliche gültig. Mit allen abgegebenen gültigen Stimmen wurden in den Bundesrat als Mitglied Herr Josef Graf, als Ersatzmann Herr Karl Stibernitz gewählt.

Somit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung erledigt.

Es werden folgende Ausschüsse ihre Nominierungssitzungen abhalten: Finanzausschuß sogleich nach dem Plenum im Herrensaal, gemeinsamer Finanzausschuß und Landwirtschaftsausschuß im Anschluß an die Sitzung des Finanzausschusses im Herrenaal, Kommunalausschuß sogleich nach dem Plenum im Prälatensaal.

Die nächste Sitzung wird im schriftlichen Wege bekanntgegeben werden.

Die Sitzung ist geschlossen.

*(Schluß der Sitzung um 9 Uhr 51 Min.)*